

Kapital: M. 1 800 000 in 1800 Aktien à M. 1000. M. 184 150 noch nicht eingezahlt. Mangels Mittel ist der Betrieb eingestellt. Die a.o. G.-V. vom 19./5. 1906 sollte die Verpachtung des Grundbesitzes und der Bergbaurechte der Ges. genehmigen, diejenige v. 29./6. 1908 über die Auflösung der Ges. beschliessen; dieselbe besitzt jetzt nicht mehr die Mittel, um den Konkurs anmelden zu können, kann sich aber auch nicht auflösen, da noch verschiedene Regressansprüche seitens der Aktionäre erhoben werden sollen. Bilanzen sind seit einigen Jahren nicht mehr veröffentlicht worden.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Dividenden 1902/1903—1904/1905: 0⁰/₁₀.

Direktion: Eugen Ludwig, Berlin.

Aufsichtsrat: Gem.-Vorsteher F. Leonhardt, Neutrebbin, Dir. Hempel, Syndikus Eickhoff

Niederlausitzer Kohlenwerke in Berlin,

W. Potsdamerstr. 74, mit Zweigniederlassung in Fürstenberg a. O.

Gegründet: 23./5. 1882; eingetr. 26./6. 1882. Letzte Statutänd. 4./8. 1903, 17./7. 1905, 24./3. u. 16./6. 1906. Sitz der Ges. bis 17./7. 1902 in Fürstenberg a. O. Um den Brikettvertrieb vorteilhafter zu gestalten, beschloss die G.-V. v. 12./5. 1902 Verlegung des Sitzes der Ges. nach Berlin.

Zweck: Ausbeutung u. Betrieb von Braunkohlenwerken, Verarbeitung der Kohlen zu Briketts und sonstigen Brennmaterialien, sowie Betrieb von Ziegeleien und der Betrieb der Spedition zu Wasser und zu Lande. Die Speditionsanlage ist seit 1906 verpachtet.

Die Ges. erwarb das 1858 aufgemachte Bergwerk Präsident im fiskalischen Stiftsforst Neuzelle. Die Regierung hat das Abbaurecht auf ca. 5000 Morgen bis 1932 verliehen, dafür hat die Ges. von 2.2 hl Kohlen 2¹/₈ Pf. Tonnenzins, sowie für Bewirtschaftung der Erdoberfläche Pacht zu zahlen. 1897 Erwerb. der bei Senftenberg belegenen Zschipkauer Werke W. Nürnberg Wwe. in Zschipkau sowie der Montanwerke von F. W. Krause & Co. in Clettwitz ab 1./1. 1898, jetzt vereinigt als Grube Anna zu einem Betriebe. Der Besitzstand der Ges. erhöhte sich dadurch um 1800 Morgen Kohlenfelder mit Förderanlagen für 5 000 000 bis 6 000 000 hl Kohlen, ferner auf 4 Brikettfabriken mit zus. 14 Pressen (je 1 in Fürstenberg u. Clettwitz, 2 in Zschipkau) mit ca. 19—20 000 Doppelwaggon Jahresproduktion und auf 2 Ziegeleien in Fürstenberg u. Zschipkau, letztere als Ringofenziegelei jetzt ganz mit elektr. Kraft betrieben, mit einer Jahresproduktion von ca. 3 000 000 Stück Mauersteinen. Die Brikettfabrik I Zschipkau hat eine Produktionsleistung von 20—21, Fabrik II von 15, die Clettw. Fabrik von 16 Doppelwaggon tägl. erhalten. Die Brikettfabrik Fürstenberg ist 1903 einem umfassenden Umbau unterzogen u. hat jetzt eine Produktion von ca. 5000 D.-Waggon pro Jahr. Im Sept. 1903 Ankauf der Grube Consul zu Pulsberg mit 14 noch nicht im Betrieb befindl. verliehenen Bergwerken mit 26 718 464 qm. Die Grube Consul liegt 4 km von Spremberg. Ab 1./4. 1904 Ankauf der Hölritzer Werke bei Senftenberg. Zu dem Werke gehören eine Braunkohlengrube mit Tagebau, eine Brikettfabrik mit 3 Pressen u. ca. 4500 D.-Waggon jährl. Leistungsfähigkeit. Im Juni 1904 hat der Fiskus die 4 km lange Anschlussbahn der Ges. nach ihren Zschipkauer Werken übernommen. Im Febr. 1906 Ankauf des an den Grubenbesitz der Ges. angrenzenden Grubenfeldes „Unser Fritz“ in der Zwangsversteigerung. Zu der Grube gehört ein 500 Morgen grosses Kohlenfeld, das mit allen bergbaulichen Anlagen u. einer Brikettfabrik mit 3 Pressen ausgerüstet ist. Die G.-V. v. 24./3. 1906 beschloss den Erwerb der Geschäftsanteile der Grube Viktoria bei Gross-Räschchen. Friedr. Hoffmann, G. m. b. H., mit Wirkung ab 1./1. 1906 für M. 3 900 000 plus ca. M. 100 000 Erwerbskosten. Zu dem Werke gehören 2 Brikettfabriken mit 14 Pressen und 2 Ziegeleien, ca. 1020 Morgen Kohlenfelder u. ca. 20 Morgen Abbau-Gerechtsame, Gewinnung der Kohlen grösstenteils im Tagebau, jährl. Kohlenförderung ca. 10 500 000 hl u. ca. 25 000 D.-Waggon Briketts; Anschlussgleis nach Gross-Räschchen, 1100 Arbeiter. Die zum Ankauf erforderl. Mittel wurden durch Neuausgabe einer 4¹/₂ % Oblig.-Anleihe von M. 6 000 000 mit flüssig gemacht (s. unten). Zugänge auf Anlage-Konti der sämtlichen Gruben erforderten 1906/07 bis 1908/09 zus. M. 795 010, 989 895, 1 245 981. Summe aller Abschreib. bis Ende März 1909 M. 5 669 182.

Die Ges. hat 1908/09 ihren Kohlenfelder- und Grundbesitz durch den Erwerb eines grösseren Forstareals der Königl. Oberförsterei Grünhaus für den Zschipkauer Betrieb erweitert. Für das vertraglich gestundete Restkaufgeld in Höhe von M. 480 000 hat die Ges. für die Königl. Regierung zu Frankf. a. O. als Verkäuferin auf den erstandenen Grundstückstücken Hypothek bestellt, die in 4 Jahresraten à M. 120 000 zu amortisieren ist. Die Gesamtaufwendungen für Kohlenfelder einschl. der vertraglich geleisteten Zahlungen auf die bisher in den Gemarkungen Naundorf, Brieske u. Hölritz für die projektierte Neuanlage erworbenen Kohlenfelder haben 1908/09 M. 738 021 betragen.

Die Ges. ist dem im Dez. 1907 unter der Firma Niederlausitzer Brikett-Verkaufs-Ges. m. b. H. zu Berlin mit einem St.-Kap. von M. 770 000 gegründeten Syndikat beigetreten. Die Betriebe Fürstenberg a. O. u. Pulsberg stehen ausserhalb des Syndikats.